

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.10.2013

AN/1228/2013

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	05.11.2013

Radverkehr am Auenweg

Sehr geehrter Herr Waddey,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie um die Aufnahme des folgenden Antrags auf die kommende Sitzung des Verkehrsausschusses:

Auf dem Auenweg ist ab der Einmündung zur Deutz-Mülheimer Straße in Richtung Deutz zunächst auf der rechten Seite ein gemeinsamer Fuß- und Radweg eingerichtet (Foto 1). Aufgrund der Beschilderung sind Radfahrer zur Verwendung dieses Weges verpflichtet.

Vor der Linkskurve endet dieser Radweg auf der rechten Seite (Foto 3). Es gibt an dieser Stelle eine Querungshilfe. Auf der linken Seite ist ein gemeinsamer Fuß- und Radweg. Radfahrer sind in beide Richtungen zur Benutzung dieses Weges verpflichtet.

An der Bushaltestelle Thermalbad verengt sich der für beide Richtungen verpflichtende gemeinsame Fuß- und Radweg. Gleichzeitig ist hier der Weg die Wartezone für Buspassagiere (Foto 5).

An der Bushaltestelle „Im Rheinpark“ ist wieder der verpflichtende gemeinsame Fuß- und Radweg zusätzlich Wartezone für Buspassagiere (Foto 7).

Im weiteren Verlauf verengt sich dieser für beide Richtungen verpflichtende gemeinsame Rad- und Fußweg zum Teil deutlich (Fotos 8 und 10).

Eine Gefährdung für Radfahrer ist nach § 45 „Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen“ Satz 9 die Voraussetzung zur Anordnung einer Radwegbenutzungspflicht. Diese ist auf dem Auenweg jedoch nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang beantragen wir:

1. Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht auf dem Auenweg für Radfahrer aus Mülheim Richtung Deutz sowohl für das kurze rechtsseitige Stück gemeinsamen Fuß- und Radweges als auch in Bezug auf den linksseitigen Fuß- und Radweg .
2. Aufhebung der Benutzungspflicht auf dem Auenweg für Radfahrer aus Deutz Richtung Mülheim.
3. Prüfung der Einrichtung eines Fahrradschutzstreifens in Höhe der beiden Bushaltestellen „Thermalbad“ und „Im Rheinpark“.
4. Mit Rücksicht darauf, dass manche Radfahrer sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen, sollte für Radfahrer die Nutzung des bisherigen gemeinsamen Fuß- und Radweg freigestellt bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Detjen
Fraktionssprecher

gez.

Gisela Stahlhofen
Fraktionssprecherin